

Die geistige Welt – Teil 10

Übersetzung des Buches „The Spirit World“ von Clarence Larkin

KAPITEL 6 – Die Unterwelt – Teil 1

Um die richtige Sichtweise über die andere Welt und die „Hölle“ zu bekommen, ist es erforderlich, dass wir eine biblische Erkenntnis über „die Unterwelt“ haben.

Das hebräische Wort *sheol* findet sich 65 Mal im Alten Testament. 31 Mal ist es darin mit „Hölle“ übersetzt, 31 Mal mit „Grab“ und drei Mal mit „Abgrund“. Das entsprechende Wort in der griechischen Sprache des Neuen Testaments lautet *hades*. Da ist es 10 Mal mit „Hölle“ übersetzt. *Sheol* und *hades* bedeutet „das unsichtbare Stadium“ oder der Ort, zu dem die „Seele“ und der „Geist“ eines Toten während der Periode nach seinem Tod gelangt, bis er seinen Wiederauferstehungsleib erhält. Der Körper des Toten geht ins „Grab“. Das ist die Übersetzung des hebräischen Wortes *geber* und des griechischen Wortes *mnemeion*.

Weder *sheol* noch *hades* bezeichnet die „Hölle“, als letzte Bestrafung für die Bösen. Das Wort für „Hölle“ lautet in der hebräischen Sprache des Alten Testaments *tophet* und im Griechischen des Neuen Testaments *gehenna*. Das sind aber keine Bezeichnungen für den „Abgrund“, wie er beschrieben wird in:

Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-3

1 Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum ABGRUND und eine große Kette in seiner Hand hatte. 2 Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, 3 warf ihn in den ABGRUND, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muss er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden.

Das Wort für diesen „Abgrund“ lautet im Griechischen *abussos* und ist NICHT das „Gefängnis“, in welchem sich die „gefallenen Engel“ befinden, wie es beschrieben wird in:

2. Petrusbrief Kapitel 2, Vers 4

Gott hat ja nicht einmal gegen sündige Engel Schonung geübt, sondern hat sie IN DEN TIEFSTEN ABGRUND hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden.

Judasbrief Kapitel 1, Vers 6

Dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln IN DER FINSTERNIS DRUNTEN verwahrt hat (2.Petr 2,4-9).

Dieser „tiefste Abgrund“ oder die „Finsternis drunten“ heißt auf Griechisch *tartarus*. Das Wort *sheol* oder *hades* bedeutet dagegen ein „hohler, unterirdischer Ort“. Und es hat „Pforten“, denn Jesus Christus sagt in:

Matthäus Kapitel 16, Vers 18

„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches (*hades*) sollen sie nicht überwältigen.“

Und nach der Rückkehr von Jesus Christus aus der „Unterwelt“ sagte Er:

Offenbarung Kapitel 1, Verse 17-18

17 Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: »Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) 18 und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel (der Pforten) des Todes (vom Grab) und des Totenreiches (Hades).“

Um diese „Schlüssel“ zu bekommen, musste Jesus Christus in die „Unterwelt“ hinabsteigen, in die „niederen Gegenden der Erde“.

Epheserbrief Kapitel 4, Vers 9

Dass Er aber hinaufgestiegen ist, welchen Sinn hat das als den, dass Er auch (zuvor) in die niederen Gegenden der Erde hinabgestiegen ist?

Im apostolischen Glaubensbekenntnis heißt es „hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Damit ist der „Hades“ gemeint. Von daher müssen sich das Totenreich und die Unterwelt im Herzen der Erde befinden.

Jesus Christus sagte am Kreuz zu dem verurteilten, reumütigen Verbrecher neben Sich:

Lukas Kapitel 23, Vers 43

Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«

Und da Jesus Christus noch an diesem Tag in die „Unterwelt“ oder in den „Hades“ hinabstieg, muss sich das „Paradies“ zu diesem Zeitpunkt im Herzen der Erde befunden haben.

Aber wie von Jesus Christus prophezeit wurde, dass Seine Seele (weil Sich Sein Körper ja im Grab von Josef Arimathäa auf der Erdoberfläche befand) nicht im Hades bleiben sollte, kam Er, noch bevor Sein Körper verwesete, aus dem Totenreich zurück.

Psalmen Kapitel 16, Vers 10

„Denn Du gibst Meine Seele dem Totenreich nicht preis, Du lässt Deinen Frommen nicht schauen die Vernichtung.“

Der Apostel Petrus wiederholte diese Aussage in:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 27

„Denn Du wirst Meine Seele nicht im Totenreich belassen und nicht zugeben, dass Dein Heiliger die Verwesung sieht.“

Aber Jesus Christus kehrte nicht allein aus dem Totenreich zurück. ER konfiszierte die „Schlüssel des Hades“, schloss die Pforten der Paradies-Abteilung auf, wo Er hingekommen war, befreite dort die Gefangenen. Und als Er in den Himmel aufstieg, nahm Er diese in die Paradies-Abteilung des „dritten Himmels“ mit, wo sie jetzt sind. Seitdem ist die Paradies-Abteilung der „Unterwelt“ im Herzen der Erde leer.

Epheserbrief Kapitel 4, Verse 8-10

8 Daher heißt es ja auch (Ps 68,19): »Aufgestiegen in die Höhe, hat Er Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben verliehen.« 9 Dass Er aber hinaufgestiegen ist, welchen Sinn hat das als den, dass Er auch (zuvor) in die niederen Gegenden der Erde hinabgestiegen ist? 10 ER, Der Hinabgestiegene, ist Derselbe, Der hoch über alle Himmel hinaus aufgestiegen ist, um das ganze Weltall zu erfüllen.

In der Bibelpassage, in welcher es um die Erfahrungen des reichen Mannes und Lazarus in der „anderen Welt“ geht, gibt Jesus Christus uns eine Beschreibung der „Unterwelt“, wie sie in Seinen Tagen aussah. Gemäß dieses Berichts – der kein Gleichnis war, weil Jesus Christus in Gleichnissen keine Namen wie Abraham und Lazarus, verwendet hat – waren der reiche Mann und Lazarus gestorben. Ihre Körper waren begraben worden. Was ihnen daraufhin in der „Unterwelt“ geschah, ist eine Beschreibung von ihrem Zustand außerhalb ihrer fleischlichen Körper.

Lukas Kapitel 16, Verse 19-31

19 »Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber namens Lazarus lag vor seiner Türhalle; der war mit Geschwüren bedeckt 21 und hatte nur den Wunsch, sich von den

Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber es kamen sogar die Hunde herbei und beleckten seine Geschwüre. 22 Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im Totenreich, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß. 24 Da rief er mit lauter Stimme: ›Vater Abraham! Erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle! Denn ich leide Qualen in dieser Feuerglut.‹ 25 Aber Abraham antwortete: ›Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und Lazarus gleicherweise das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, während du Qualen leiden musst. 26 Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und man auch von dort nicht zu uns herüberkommen kann.‹ 27 Da erwiderte er: ›So bitte ich dich denn, Vater: Sende ihn in meines Vaters Haus – 28 denn ich habe noch fünf Brüder –, damit er sie ernstlich warne, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.‹ 29 Abraham aber antwortete: ›Sie haben Mose und die Propheten; auf diese mögen sie hören!‹ 30 Jener jedoch entgegnete: ›Nein, Vater Abraham! Sondern wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, dann werden sie sich bekehren.‹ 31 Abraham aber antwortete ihm: ›Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.‹«

In diesem Zustand hatten all diese Verstorbenen Bewusstsein, konnten sehen, hören, sprechen und einander erkennen. Der Unterschied war, dass Lazarus sich in der Paradies-Abteilung der „Unterwelt“ befand, die hier „Abrahams Schoß“ genannt wird, während der reiche Mann in der „Höllens-Abteilung“ war. Dies ist aber nicht die letztendliche Hölle, die ja in der Bibel *gehenna* (Feuersee) genannt wird. In die „Höllens-Abteilung“ der „Unterwelt“ kommen all diejenigen Seelen der bösen Toten hin. Und dort bleiben sie solange, bis die bösen Toten auferstehen.

Zwischen der „Höllens-Abteilung“ und der „Paradies-Abteilung“ in der „Unterwelt“ gibt es eine große, unüberwindliche Kluft, was die Tatsache offenbart, dass es keine Möglichkeit für die bösen Toten gab, aus dieser „Höllens-Abteilung“ in die „Paradies-Abteilung“ zu gelangen.

Diese unüberwindliche Kluft ist der Eingang zum „Abgrund“, dem Gefängnis der Dämonen, der tiefer liegt als die Paradies- und die Hölle-Abteilung.

Offenbarung Kapitel 9, Verse 1-21

1 Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: Da sah ich einen Stern, der

vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes wurde ihm gegeben. 2 Er schloss also den Schlund des Abgrundes auf: Da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert. 3 Aus dem Rauch kamen dann Heuschrecken hervor auf die Erde; denen wurde eine Kraft gegeben, wie sonst die Skorpione auf Erden sie besitzen, 4 und es wurde ihnen geboten, sie sollten dem Gras der Erde sowie allem Grün und allen Bäumen keinen Schaden zufügen, sondern allein den Menschen, die nicht das Siegel Gottes auf ihrer Stirn trügen. 5 Weiter wurde ihnen die Weisung gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden; und die Art der Qual, die sie verursachten, sollte wie die eines Skorpions sein, wenn er einen Menschen sticht. 6 In jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, ihn aber nicht finden; sie werden sich danach sehnen, zu sterben, aber der Tod flieht vor ihnen hinweg. 7 Die Heuschrecken waren aber wie Rosse gestaltet, die zum Kampf gerüstet sind; auf ihren Köpfen trugen sie (einen Aufsatz) wie Kränze von Gold, und ihre Gesichter waren wie die von Menschen; 8 Haare hatten sie (so lang) wie Frauenhaare, und ihr Gebiss war wie das von Löwen; 9 und sie hatten Brustharnische wie eiserne Panzer, und das Rauschen ihrer Flügel klang wie das Gerassel von Kriegswagen mit vielen Rossen, die in den Kampf stürmen. 10 Auch haben sie Schwänze, die denen der Skorpione ähnlich sind, und Stachel, und in ihren Schwänzen liegt ihre Kraft, den Menschen fünf Monate lang Schaden zuzufügen. 11 Als König haben sie über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch ›Abaddon‹, auf Griechisch ›Apollyon‹ heißt. 12 Das erste Wehe ist vorüber, es kommen aber noch zwei Wehe nach diesem! 13 Nun stieß der sechste Engel in die Posaune: Da hörte ich aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, eine Stimme, 14 die gebot dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: »Binde die vier Engel los, die am großen Strome Euphrat gefesselt sind!« 15 Da wurden die vier Engel losgebunden, die auf Stunde und Tag, auf Monat und Jahr in Bereitschaft standen, um den dritten Teil der Menschen zu töten. 16 Die Zahl der Scharen des Reiterheeres betrug zweihundert Millionen – ich hörte nämlich ihre Zahl –; 17 und wie ich in meinem Gesicht sah, hatten die Rosse und ihre Reiter folgendes Aussehen: Sie trugen feuerrote, hyazinthblaue und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe ihrer Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihrem Maul kam Feuer, Rauch und Schwefel hervor. 18 Durch diese drei Plagen wurde ein Drittel der Menschen getötet, nämlich durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel, der aus ihrem Maul herauskam. 19 Die Kraft dieser Rosse liegt nämlich in ihrem Maul und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze sehen wie Schlangen aus und haben Köpfe, mit denen sie Unheil anrichten. 20 Doch die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht ums Leben gekommen waren, bekehrten sich trotzdem

nicht von ihrem gewohnten Tun, dass sie von der Anbetung der bösen Geister und der Götzenbilder von Gold und Silber, von Erz, Stein und Holz, die doch weder sehen noch hören noch gehen können, abgelassen hätten; 21 nein, sie bekehrten sich nicht von ihren Mordtaten und Zaubereien, von ihrer Unzucht und ihren Diebstählen.

In diesem „Abgrund“ wird Satan 1 000 Jahre lang gefangen sein.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 7-8

7 Wenn dann aber die tausend Jahre zu Ende sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden, **8** und er wird sich aufmachen, um die Völker an den vier Ecken der Erde zu verführen, den Gog und Magog, um sie zum Kampf zusammenzubringen; deren Zahl ist wie die des Sandes am Meer.

Das Alte Testament spricht von einem Ort in der „Unterwelt“, der auf Hebräisch *abaddon* und auf Griechisch *apoleia* heißt.

Sprüche Kapitel 27, Vers 20

Unterwelt (der Hades) und Abgrund (Abaddon) sind unersättlich; ebenso werden auch die Augen des Menschen nicht satt.

Hiob Kapitel 26, Vers 6

Nackt liegt das Totenreich vor Ihm da und unverhüllt der Abgrund.

Hiob Kapitel 28, Vers 22

Die Unterwelt und das Totenreich sagen von ihr (der Weisheit): »Nur ein Gerücht von ihr ist uns zu Ohren gedrungen.«

Hiob Kapitel 31, Vers 12

Ja, ein Feuer wäre das (der Ehebruch) gewesen, das bis zum Abgrund gefressen und meinen gesamten Besitz bis auf die Wurzel hätte vernichten müssen.

Psalmen Kapitel 88, Vers 11

»Kannst an den Toten du Wunder tun, oder werden Schatten aufstehen, um Dich zu preisen? SELA.

Sprüche Kapitel 15, Vers 11

Unterwelt und Abgrund liegen offen vor dem HERRN: Um wie viel mehr die Herzen der Menschenkinder!

Und im Neuen Testament gibt es folgende Passagen zu diesem „Abgrund“, wo er als der Ort des „Verderbens“ oder der „Vernichtung“ genannt wird:

Matthäus Kapitel 7, Vers 13

Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen.

Römerbrief Kapitel 9, Verse 22-23

22 Wie aber, wenn Gott, obgleich Er Seinen Zorn offenbaren und Seine Macht an den Tag legen will, doch die Gefäße des Zornes, die zur Vernichtung hergestellt sind, mit großer Langmut getragen hat, 23 um zugleich den Reichtum Seiner Herrlichkeit an Gefäßen des Erbarmens zu erweisen, die Er zur (Teilnahme an Seiner) Herrlichkeit zuvor bereitet hat?

Philipperbrief Kapitel 3, Vers 19

Ihr (der Feinde des Kreuzes) Ende ist das Verderben, ihr Gott ist der Bauch, und ihre Ehre besteht in ihrer Schande, ihr Sinnen ist nur auf das Irdische gerichtet.

2. Petrusbrief Kapitel 2, Vers 1

Es sind allerdings auch falsche Propheten unter dem Volk (Israel) aufgetreten, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird, welche verderbliche Irrlehren heimlich bei euch einführen werden, indem sie sogar den HERRN, Der sie (zu seinem Eigentum) erkauft hat, verleugnen, wodurch sie jähes Verderben über sich bringen.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 16

Ebenso ist es ja in allen seinen (Paulus-) Briefen der Fall, wenn er in ihnen auf diese Dinge zu sprechen kommt. In diesen (Briefen) findet sich allerdings manches Schwerverständliche, das die Unwissenden und Ungefestigten ebenso zu ihrem eigenen Verderben verdrehen, wie sie es auch bei den übrigen (heiligen) Schriften tun.

In **Sprüche 27:20** wird der „Abgrund“ mit dem „Hades“ (*sheol*) verbunden. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass „Abaddon“ Teil der „Unterwelt“ ist. Und in **Offbg 9:1-3 + 11** wird diese Schlussfolgerung bestätigt; denn da lesen wir, dass der „König“ des „Abgrunds“ auf Hebräisch „Abaddon“ und auf Griechisch „Apollyon“ heißt. Dieser König ist demnach nach dem hebräischen und dem griechischen Wort für „Verderben“ oder „Vernichtung“ benannt.

Das ursprüngliche Wort, das mit „Abgrund“ übersetzt ist, lautet *abussos* oder *abyss*. Es wird nicht nur erwähnt in **Offbg 9:1-2 + 11** und **Offb 20:1-3**, sondern auch in:

Römerbrief Kapitel 10, Vers 7

Oder: ›Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?‹ – nämlich um Christus von den Toten heraufzuholen«

Offenbarung Kapitel 11, Vers 7

Wenn sie (die zwei Zeugen) dann mit ihrem Zeugnis zum Abschluss gekommen sind, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen kämpfen und wird sie besiegen und sie töten.

Offenbarung Kapitel 17, Vers 8

Das Tier, das du gesehen hast, ist (schon früher) dagewesen und ist (jetzt) nicht mehr (da); doch wird es aus dem Abgrund wieder heraufsteigen und ins Verderben fahren; da werden dann die Bewohner der Erde sich verwundern, die, deren Name nicht eingeschrieben steht im Buch des Lebens seit Grundlegung der Welt, wenn sie sehen, dass das Tier (schon früher) dagewesen war und (jetzt) nicht mehr da ist und (nunmehr) wieder da sein wird.

Der „Abgrund“ ist der Ort, wo die Dämonen, die Jesus Christus austrieb, nicht hinkommen wollten. Deshalb flehten sie Ihn an, sie nicht dorthin zu schicken und baten Ihn, in die Schweineherde fahren zu dürfen.

Lukas Kapitel 8, Verse 31-33

31 Diese baten Ihn nun, Er möchte ihnen nicht gebieten, in den Abgrund zu fahren. 32 Nun befand sich dort eine große Herde Schweine auf der Weide an dem Berge; deshalb baten die Geister Ihn um die Erlaubnis, in diese fahren zu dürfen, und Er erlaubte es ihnen. 33 So fuhren denn die Geister aus dem Manne aus und in die Schweine hinein; und die Herde stürmte den Abhang hinab in den See und ertrank dort.

Der „Abgrund“ oder „Abyss“ ist eine tiefere Abteilung in der „Unterwelt“ als das „Paradies“ und die „Hölle“. Dort befinden sich die Dämonen und niedrigeren Geister. Diese sind dort solange gefangen, bis sie schlussendlich in den „Feuersee“ geworfen werden, um dort die Ewigkeit mit ihrem Meister, Satan, zu verbringen.

Links vom „Abgrund“ befindet sich der „Tartarus“, das Gefängnis, in welchem sich die „gefallenen Engel“ befinden (**2.Petr 2:4** und **Judas 6**). Dabei handelt es sich nicht um Satans Engel, denn die Engel des Teufels sind frei. Im „Tartarus“ befinden sich derzeit die „Gottessöhne“, welche die „Menschentöchter“ geheiratet hatten. Deren abnormale Sünde hatte die Sintflut ausgelöst. Sie bleiben bis zum Gericht vor dem „großen, weißen Thron“ in diesem „Gefängnis“, bei dem sie zusammen mit den „bösen Toten“ verurteilt werden (**Judas 6**).

Rechts vom „Abgrund“ befindet sich „Gehenna“. Dabei handelt es sich um die

„letztendliche Hölle“, den „Feuersee“, der für Satan und seine Engel vorbereitet ist und in den auch die beim Gericht vor dem „großen, weißen Thron“ verurteilten „bösen Toten“ hineingeworfen werden, um dort die Ewigkeit zu verbringen.

Matthäus Kapitel 25, Vers 41

„Aldann wird Er auch zu denen auf Seiner linken Seite sagen: ›Hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist!“

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen, weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor dessen Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, nämlich der Feuersee; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Der „Feuersee“ heißt auf Hebräisch *thophet*. Dieser Begriff erscheint im Alten Testament in folgenden Passagen:

2.Könige Kapitel 23, Vers 10

Auch die Gräuelstätte, die im Tal Ben-Hinnom lag, ließ er (der König Josia) entweihen, damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Moloch als Brandopfer darbrächte.

Jesaja Kapitel 30, Vers 33

Denn längst ist eine Gräuelbrandstätte hergerichtet: Auch sie ist für den König (von Assyrien) bestimmt; tief und breit hat er ihren Scheiterhaufen angelegt, mit Feuerung und Holz in Menge: Gleich einem Schwefelstrom setzt der Hauch des HERRN ihn in Brand.

Jeremia Kapitel 7, Verse 30-32

30 »Denn die Kinder Juda haben getan, was mir missfällt« – so lautet der Ausspruch des HERRN –: »sie haben ihre scheusslichen Götzen in dem Hause, das Meinen Namen trägt, aufgestellt, um es zu entweihen, 31 und haben die Opferstätte des Thopheths im Tale Ben-Hinnom angelegt, um ihre Söhne und Töchter dort als Brandopfer darzubringen,

was ICH ihnen niemals geboten habe und was Mir nie in den Sinn gekommen ist. 32 Darum gebt Acht: Es kommt die Zeit« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da wird man nicht mehr vom Thopheth und vom Tal Ben-Hinnom reden, sondern vom Würgetal, und man wird im Thopheth begraben, weil sonst kein Platz mehr da ist.«

Jeremia Kapitel 19, Verse 6 + 10-14

6 Darum wisset wohl: Die Zeit kommt« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da wird dieser Ort nicht mehr Thopheth und dieses Tal nicht mehr Tal Ben-Hinnom, sondern Würgetal genannt werden. 10 Hierauf sollst du den Krug vor den Augen der Männer, die mit dir gegangen sind, zerschlagen 11 und zu ihnen sagen: »So hat der HERR der Heerscharen gesprochen: Ebenso werde ICH dieses Volk und diese Stadt zerschmettern, wie man Töpfergeschirr zerschmettert, das dann nicht wiederhergestellt werden kann; und im Thopheth wird man begraben, weil sonst kein Platz mehr zum Begraben vorhanden ist. 12 Auf diese Weise will ICH mit diesem Ort verfahren« – so lautet der Ausspruch des HERRN – »und mit seinen Bewohnern: Ein Thopheth will ICH aus dieser Stadt machen. 13 Da sollen dann die Häuser Jerusalems und die Paläste der Könige von Juda ebenso unrein werden wie die Stätte des Thopheth: Nämlich alle die Häuser, auf deren Dächern sie dem gesamten Sternenheer des Himmels geräuchert und fremden Göttern Trankspenden ausgegossen haben.« 14 Als Jeremia dann vom Thopheth, wohin der HERR ihn zur Verkündigung des Prophetenspruchs gesandt hatte, zurückkehrte, trat er in den Vorhof des Tempels des HERRN und sprach zum ganzen Volk.

Im Neuen Testament wird der „Feuersee“ unter dem Namen *gehenna* 12 Mal erwähnt und 5 Mal unter dem Namen „Feuersee“:

Matthäus Kapitel 5, Verse 22 + 29-30

22 „ICH dagegen sage euch: Wer seinem Bruder auch nur zürnt, der soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder »Dummkopf« sagt, soll dem Hohen Rat verfallen sein; und wer »du Narr« zu ihm sagt, soll der FEUERHÖLLE verfallen sein. 29 Wenn dich also dein rechtes Auge ärgert, so reiße es aus und wirf es weg von dir; denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dir) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. 30 Und wenn deine rechte Hand dich ärgert, so haue sie ab und wirf sie weg von dir; denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dir) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor Dem, Der die

Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der Hölle zu verderben!“

Matthäus Kapitel 18, Vers 9

„Und wenn dein Auge dich ärgert, so reiße es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, einäugig ins Leben einzugehen, als dass du beide Augen hast und ins Feuer der Hölle geworfen wirst.

Matthäus Kapitel 23, Verse 15 + 33

15 „Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr durchreist Land und Meer, um einen einzigen Glaubensgenossen zu gewinnen; und wenn er es geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, das doppelt so schlimm ist als ihr selbst. 33 Ihr Schlangen, ihr Otternbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen?!«

Markus Kapitel 9, Verse 43 + 45-48

43 „Und wenn deine Hand dich ärgert, so haue sie ab! Es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben einzugehen, als dass du deine beiden Hände hast und in die Hölle kommst, in das unauslöschliche Feuer. 45 Und wenn dein Fuß dich ärgert, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, als Lahmer in das Leben einzugehen, als dass du deine beiden Füße hast und in die Hölle geworfen wirst. 47 Und wenn dein Auge dich ärgert, so reiße es aus! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes einzugehen, als dass du beide Augen hast und in die Hölle geworfen wirst, 48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt (Jes 66,24).

Lukas Kapitel 12, Vers 5

„ICH will euch aber angeben, vor wem ihr euch zu fürchten habt: Fürchtet euch vor Dem, Der die Macht besitzt zu töten und dann auch noch in die Hölle zu werfen! Ja, ich sage euch: Vor Diesem fürchtet euch!“

Jakobusbrief Kapitel 3, Vers 6

Auch die Zunge ist ein Feuer; als der Inbegriff der Ungerechtigkeit steht die Zunge unter unseren Gliedern da, sie, die den ganzen Leib befleckt, die sowohl das (rollende) Rad des Seins in Brand setzt als auch (selbst) von der Hölle in Brand gesetzt wird.

Der „Feuersee“ ist noch unbesetzt. Folgende Personen werden in den „Feuersee“ kommen:

- Das „Tier“, der Antichrist
- Der „falsche Prophet“
- Satan
- Satans Engel

Und 1 000 Jahre später, nach dem Gericht vor dem „großen, weißen Thron“:

- Die „gefallenen Engel“
- All die Bösen, die nicht im „Buch des Lebens“ stehen

Das „Tal Ben-Hinnom“ befand sich auf der südlichen Seite von Jerusalem. Zu den Zeiten der Propheten Jesaja und Jeremia gab es dort eine erhöhte Stätte, wo Eltern ihre Kinder für den Gott „Moloch“ als Brandopfer darbrachten. Das Feuer dafür wurde mit Schwefel entfacht. Später wurde diese Stätte zu der Müllverbrennungsanlage der Stadt Jerusalem. Da wurde das Feuer ständig in Gang gehalten, worin vermoderndes Material, das von Würmern nur so wimmelte, verbrannt wurde.

Jesus Christus benannte diese Stätte, welche „Ge-Hinnom“ hieß, um in „Gehenna“ und beschrieb sie als eine Art „Hölle“ oder „Feuersee“, wo der Wurm in den Augen des Bösen nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Im Himmelbereich befinden sich:

- Das Paradies
- Die Stadt „Neu-Jerusalem“
- Der Richterstuhl von Jesus Christus
- Der „große, weiße Thron“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

